

4. Prävention von Wohnungsverlusten im ländlichen Raum

Seit gut zwei Jahren werden im Oberbergischen Kreis neue Wege der Wohnraumsicherung in Krisensituationen erprobt. Die Basis der Hilfen für Haushalte in Wohnungsnotlagen bildet eine Beauftragung der Wohnhilfen Oberberg durch den Oberbergischen Kreis.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg besteht aus 23 Städten und Gemeinden, die jeweils ohne eine gemeinsame Struktur für die ordnungsrechtliche Unterbringung von Wohnungslosen zuständig sind. Der Verein Horizont versucht mit neuen Wegen unter Einbeziehung vorhandener Strukturen präventiv im Bereich der Wohnraumsicherung und in der Begleitung von Betroffenen Angebote aufzubauen.

Susanne **Hahmann**, Geschäftsbereichsleiterin Wohnhilfen Oberberg, Oberberg
Karsten **Huelster** und Uli **Freitag**, Horizont e.V., Dieburg

Moderation: Paul **Neupert**, BAG W, Berlin

15.15 – 15.45 Kaffeepause

15.45 – Private Vermieter und Prävention

16.00 Ziele und Voraussetzungen

Matthias **zu Eicken**, Referent Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik, Haus & Grund Deutschland, Berlin

16.00 – Abschlussgespräch

17.00 Wohnungslosigkeit verhindern, Wohnraum für Wohnungslose erschließen

Es diskutieren:

Barbara **Akdeniz**, Sozialdezernentin der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Doreen **Petri**, Geschäftsführerin Neue Wohnraumhilfe Darmstadt

Matthias **zu Eicken**, Referent für Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik, Haus & Grund Deutschland, Berlin
Sybille **Wegerich**, Bauverein AG, Darmstadt
Karl-Heinz **Schön**, Fachbereichsleiter, Landeswohlfahrtsverband Hessen, Darmstadt
Werena **Rosenke**, BAG W, Berlin

Moderation: Sabine **Bösing**, BAG W, Berlin

17.00 Tagungsende

Organisationshinweise

Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.
Boyenstraße 42, 10115 Berlin
Tel: (030) 2 84 45 37-0, Fax: (030) 2 84 45 37-19
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Tagungsleitung:

Werena Rosenke, Geschäftsführerin
BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Berlin

Tagungsort:

Justus-Liebig-Haus
Große Bachgasse 2
64283 Darmstadt

Anreise:

Mit der Bahn

Linie 3 fährt vom Hbf. Darmstadt bis Haltestelle „Holzstraße/Justus-Liebig-Haus“. Nach ca. 200m durch die Unterführung auf die andere Seite gehen. Nach 50m liegt links das Justus-Liebig-Haus.

Parkmöglichkeiten

Das Justus-Liebig Parkhaus befindet sich in der Holzstraße 6 in Darmstadt.

Tagungsbeitrag:

€ 80,00 Mitglieder der BAG W

€ 100,00 Nichtmitglieder

€ 50,00 ALG II-BezieherInnen, Studierende (mit Nachweis)

Im Tagungsbeitrag sind Mittagsimbiss, Kaffeepausen und Tagungsgetränke enthalten.

Anmeldungen:

mit beiliegendem Vordruck bis zum **20.Juni 2019** an:

BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Boyenstraße 42, 10115 Berlin,
Tel.: (030) 2 84 45 37-0, Fax: (030) 2 84 45 37-19,
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Bitte beachten Sie: Bei zu hohen Anmeldezahlen kann die Anmeldefrist vorzeitig schließen.

Bitte beachten Sie die Rücktrittsfristen!

Rücktritt:

Später als 10 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (ab 17.06.2019) werden 30 % berechnet. Später als 4 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (ab 24.06.2019) werden 70 % berechnet. Mit Tagungsbeginn werden 100% berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

Bezahlung:

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

XII. Präventionstagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.



Verhinderung des Wohnungsverlustes ist die beste Hilfe Herausforderungen und Konzepte

Eine Tagung in Kooperation mit

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Neue Wohnraumhilfe
gGmbH



27. Juni 2019
Darmstadt

Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e. V.



Verhinderung des Wohnungsverlustes ist die beste Hilfe

Nicht nur, aber insb. in Zeiten fehlenden bezahlbaren Wohnraums sind Präventionsanstrengungen unverzichtbar: Wer in dieser Situation die Wohnung verliert, wird für lange Zeit ohne eigene Wohnung bleiben und die verlorene Wohnung wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch als bezahlbarer Wohnraum nicht mehr zur Verfügung stehen.

Vor diesem Hintergrund findet die nunmehr zwölfte Präventionstagung der BAG Wohnungslosenhilfe in Kooperation mit der Stadt Darmstadt und der Neuen Wohnraumhilfe Darmstadt gGmbH statt.

Ziel dieser Tagung ist es, für präventive Maßnahmen zur Verhinderung von Wohnungsverlusten zu werben, gute Modelle vorzustellen und die Kooperation zwischen den Akteuren Kommune, Wohnungswirtschaft, private Vermieter und freie Träger der Wohnungslosenhilfe zu verbessern. Dabei ist der Blick nicht nur auf die Großstädte gerichtet, sondern auch explizit auf den ländlichen Raum.

Weitere wichtige Themen der Tagung:

Wie können erfolgreiche Kooperationen zur Erschließung von Wohnraum für Wohnungslose entstehen? Wer hat welchen Auftrag- und welche Rolle im Dreieck: Vermieter – Mieter – Sozialer Träger? Wie lassen sich die frühe Interventionen zum Erhalt des Wohnraums und Datenschutz vereinbaren? Wie lassen sich Mietverhältnisse nach einer Mietschuldenübernahme nachhaltig sichern?

Die Präventionstagungen der BAG W finden immer in unterschiedlichen Regionen statt und auch nur als eintägige Fachtagung. So hoffen wir zahlreichen kommunalen und freiverbandlichen Einrichtungen und Institutionen die Teilnahme zu erleichtern.

Wir wenden uns mit dieser Tagung an Mitarbeitende kommunaler Fachstellen oder ähnlicher kommunaler Organisationseinheiten, an Mitarbeitende der freiverbandlichen Wohnungslosenhilfe, der Wohnungswirtschaft und der JobCenter, an die ExpertInnen in Verbänden, Wissenschaft, Bundesagentur und Ministerien.

Wir bedanken uns herzlich für die kooperative Unterstützung der Stadt Darmstadt und der Neuen Wohnraumhilfe gGmbH.

Werena Rosenke,
Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
und Tagungsleitung

Donnerstag, 27. Juni 2019

ab **Registrierung zur Tagung**

09.00 **Begrüßungskaffee**

10.30 – **Begrüßung und Grußworte**

11.00 Barbara **Akdeniz**, Sozialdezernentin der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Karin **Kühn**, Vorsitzende der BAG Wohnungslosenhilfe, Frankfurt / Berlin

Moderation: Werena **Rosenke**, Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe, Berlin

11.00 – **Vortrag**

11.30 **Verhinderung des Wohnungsverlustes ist die beste Hilfe**

Prinzipien guter Präventionsarbeit

Michael **Schleicher**, Köln

Michael Schleicher war langjähriger Leiter des Wohnungsamtes der Stadt Köln und maßgeblich an der Entwicklung der Empfehlungen des Deutschen Städtetags zur Sicherung der Wohnungsversorgung in Wohnungsnotfällen beteiligt.

11.30 – **Panel**

12.45 **Das Darmstädter Präventionssystem im Zusammenspiel der Akteure**

In Darmstadt wird versucht, Wohnungslosigkeit möglichst zu vermeiden.

In enger und stetiger Zusammenarbeit zwischen den Trägern und der Kommune werden wohnungslose Menschen betreut und versucht, diese wieder in Wohnraum zu vermitteln.

Es diskutieren:

Birgit **Koss**, Amtsleitung Amt für Soziales und Prävention der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Thomas **Zipf**, Abteilungsleitung Wohnungssicherung/Schuldnerberatung, Amt für Soziales und Prävention, Darmstadt

Christian **Böhm**, Abteilungsleiter Soziale Hilfen/Obdachlosenbehörde, Amt für Soziales und Prävention, Darmstadt

Michèle **Andiel**, Neue Wohnraumhilfe gGmbH, Darmstadt

Nicole **Frölich**, Diakonisches Werk Darmstadt - Dieburg, Darmstadt

Hanna **Kaußen**, Büro für Sozial- und Wohnberatung, Darmstadt

Dorothea **Köhler**, Horizont e.V., Dieburg

Interview: Werena **Rosenke**, BAG W, Berlin

12.45– 13.45

Mittagspause

13.45 – Arbeitsgruppen

15.15

1. Frühzeitige Interventionen zum Erhalt des Mietverhältnisses

Die **Wohn.Kontakt.Stelle in Kiel** hat einen Kooperationsvertrag mit Haus&Grund Kiel zur „Integration von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen in den Wohnungsmarkt“ geschlossen. U.a. sollen durch frühzeitige Interventionen gefährdete Mietverhältnisse stabilisiert werden. Die **Neue Wohnraumhilfe Darmstadt** mietet als soziale Wohnraumagentur Wohnungen an und vermietet sie an Menschen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Dazu setzt die Neue Wohnraumhilfe ein schnelles und persönliches Interventionskonzept aus Mietschuldenberatung, Vermittlung an das Hilfesystem und sozialarbeiterischer Beratung um.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe werden die beiden Konzepte praxisnah vorgestellt und auch diskutiert, wie sich die frühzeitige Informationsweitergabe mit den Bestimmungen des Datenschutzes vereinbaren lässt.

Reiner **Braungard**, war als Projektmanager für den Aufbau der Wohn.Kontakt.Stelle verantwortlich, Kiel

Benjamin **Solf**, Jana **König**, Neue Wohnraumhilfe, Darmstadt

Moderation: Sabine **Bösing**, BAG W, Berlin

2. Von der Projektförderung zur Regelfinanzierung eines präventiven Hilfeangebotes

Vorgestellt wird die Fachstelle Wohnungssicherung (FAWOS) im Landkreis Ludwigsburg, die Kooperationsbeziehungen zum örtlichen Haus & Grund-Verein unterhält. FAWOS wird durch das BMAS, den europäischen Hilfsfonds (EHAP) und durch inzwischen 23 der 39 Kommunen des Landkreises gefördert.

Tamara **Palmer**, Wohnungslosenhilfe im Landkreis Ludwigsburg gGmbH, Ludwigsburg

Matthias **zu Eicken**, Referent Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik, Haus & Grund Deutschland, Berlin

Moderation: Werena **Rosenke**, BAG W, Berlin

3. Nachgehende Hilfen für Familien nach Mietschuldenübernahme

In Stuttgart sind immer wieder Familien nach erfolgreicher Mietschuldenübernahme wiederholt von Wohnungslosigkeit bedroht. Aufgrund dieses Bedarfs wurden mit der finanziellen Unterstützung der vector Stiftung Stellen bei der Fachstelle Wohnungssicherung für die Nachbetreuung von Familien geschaffen.

Laura **Mühlschlegel**, Sozialamt Stuttgart, Fachstelle Wohnungssicherung, Stuttgart,

Moderation: Dr. Rolf **Jordan**, BAG W, Berlin

Verhinderung des Wohnungsverlustes ist die beste Hilfe - Herausforderungen und Konzepte

XII. Präventionstagung der BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
Eine Tagung in Kooperation mit der Stadt Darmstadt und Neue Wohnraumhilfe gGmbH
27. Juni 2019 von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Darmstadt

Fax: (030) 2 84 45 37-19
E-Mail: info@bagw.de

BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
Boyenstraße 42
10115 Berlin

Absender/ Stempel

Anmeldeschluss: **20. Juni 2019**

Bitte beachten Sie: Bei zu hohen Anmeldezahlen kann die Anmeldefrist vorzeitig schließen.

Wir melden folgende Personen zur Teilnahme an der XII. Präventionstagung der BAG W verbindlich an:

Name / Vorname	Einrichtung / Rechnungsempfänger	Tel. / E-Mail	AG 1	AG 2	AG 3	AG 4

Die Organisationshinweise haben wir zur Kenntnis genommen. Der **Tagungsbeitrag** wird nach Erhalt der BAG W-Rechnung, welche zugleich Anmeldebestätigung ist, überwiesen.

€ 80,00 für BAG W-Mitglieder Wir sind Mitglied / Mitgliedseinrichtung der BAG W
€ 100,00 für Nicht-Mitglieder

€ 50,00 für ALG II-BezieherInnen, Studierende (jeweils mit Nachweis),

Zur Förderung der nachhaltigen Vernetzung und des Austausches der Anwesenden werden Teilnahmelisten erstellt. Sie enthalten folgende Angaben:
Name sowie Organisation, Ort, Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

Ich möchte nicht auf der Teilnahmeliste aufgenommen werden.

Dem/der Teilnehmenden ist bekannt und er/sie willigt darin ein, dass die zur Abwicklung der Veranstaltung erforderlichen persönlichen Daten auf elektronischen Datenträgern gespeichert werden. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten des/der Teilnehmende erfolgt unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung, siehe <http://www.bagw.de/de/datenschutz.html>.

Datum, Unterschrift